

# Pastoralkonzept

## für den Zeitraum bis Ende Juni 2025



Diese Version unseres Pastoralkonzepts basiert auf der Unterlage „Unsere fünf Hauptziele“, verabschiedet und beschlossen in der Sitzung des Pfarrgemeinderates vom 11. Jänner 2023, den Grundsätzen aus unserem Leitbild (Auszüge sind bei den jeweiligen Hauptzielen angeführt), sowie dem Pastoralkonzept vom April 2018, das mit seinen bestehenden Angeboten und Schwerpunkten integrierender Bestandteil dieser Überarbeitung ist.

### Unsere fünf Hauptziele

1. Dem Leben mehr Glauben schenken – und dem Glauben mehr Leben
2. In Ergänzung der Gemeindemessen zeitgemäße, kreative und freiere Feierformen schaffen
3. Ausbau der Kommunikation zwischen Pfarrgemeinde und Pfarrgemeinderat
4. Neue, attraktive Sichtbarkeit unserer Pfarre nach außen
5. Neue Angebote zu projekt-bezogener Mitwirkung an aktuellen Kernaufgaben der Pfarre: z. B. Solidarität, Friedensarbeit, Schöpfungsverantwortung, Medienarbeit etc.

#### Ad 1)

*Wir verstehen uns als eine Gemeinschaft von Menschen, denen ihr christlicher Glaube als Fundament ihres Lebens wichtig ist. Wir möchten unser Leben und Tun danach ausrichten – und das so überzeugend wie möglich weitergeben.*

*Unsere Pfarre verstehen wir als geistig-kulturelles und spirituelles Zentrum unseres Ortes und darüber hinaus ...*

In diesem Arbeitsjahr setzen wir einen besonderen Schwerpunkt: Den „Grundkurs gemeindlichen Glaubens“ nach Prof. DDr. Paul M. Zulehner als Glaubenskurs und gemeinsamen Weg für die ganze Pfarrgemeinde. Weiters soll die Information zu Angeboten aus diesem Bereich unter den Pfarren Maria Enzersdorf, Brunn am Gebirge und unserer Pfarre in der nächsten Zeit ausgebaut werden.

*Wir wollen aber auch über unseren Kirchturm hinausschauen und uns bewusst sein, dass wir Teil einer weltumspannenden Glaubens- und Solidargemeinschaft sind. Dabei möchten wir viele Brücken bauen: zu anderen Pfarren, anderen Kirchen, anderen Religionen – und auch zu jenen, deren Zugang zu ihrem Schöpfer verschüttet ist.*

## **Ad 2)**

*Alle, die zu uns kommen und zu denen wir kommen, wollen wir willkommen heißen – unabhängig von Alter, Herkunft und Religion. Aber auch alle die fernstehen, möchten wir spüren lassen, was uns bereichert und begeistert; möchten sie einladen, mit und bei uns zu sein.*

Wichtige Kraftquelle ist der sonntägliche Gemeindegottesdienst. Für das nächste Arbeitsjahr wollen wir unseren Schwerpunkt darauf legen, in die Gemeindegottesdienste die besonderen Zeiten und Feste im Kirchenjahr ausdrücklicher einfließen zu lassen und entsprechende Akzente zu setzen. Beispiele dazu: Sonntag des Wortes Gottes, Krankensonntag, Geburtstagsseggen, Schöpfungsmonat, Sonntag der Weltkirche – Weltmissionssonntag und mehr. Bestehende Feiern wie Geburtstagsmessen, Dankgottesdienst für gemeinsame Ehejahre, Erntedank, Allerheiligen/Totengedenken, Elisabethmesse (mit Krankensalbung), Weihnachten/Ostern/Fronleichnam und die Andachten im Kirchenjahr bleiben bestehen und werden, wo es als notwendig erachtet wird, weiter ausgebaut.

Ein besonderes Augenmerk gilt im Rahmen unserer liturgischen Feiern weiterhin der Ansprache von Kindern und Jugendlichen sowie deren Eltern. Die bestehenden Angebote wie Kinder- und Familienmessen, begleitende Kinderwortgottesdienste, spezielle Feiern für Kinder und Familien an den Hochfesten im Kirchenjahr sollen beibehalten und entsprechend weiter ausgebaut und entwickelt werden. Dies gilt auch für die Sakramentenvorbereitung zu Erstkommunion und Firmung.

Im Sinn der **Ökumene** sollen Kontakte zu anderen relevanten Glaubensgemeinschaften neu- und wiederbelebt werden.

Im kommenden Arbeitsjahr wollen wir zudem erreichen, **einen Willkommensgruß der Pfarre** in die Pakete der Marktgemeinde anlässlich der Geburt eines Kindes zu bringen.

Die Verabschiedung der Messbesucher durch den Priester soll neu belebt werden.

### **Ad 3)**

*Wir freuen uns über alle, die uns bei unserem Dienst begleiten ...*

Der Beginn einer Information über „**Wichtiges aus dem Pfarrgemeinderat**“ über eine Stellwand im Foyer soll weiter verbessert und ausgebaut werden, um einen Austausch zwischen Pfarrgemeinde und Pfarrgemeinderat zu verstärken und so Wünsche und Anliegen der Pfarrmitglieder besser berücksichtigen zu können.

### **Ad 4)**

Es ist uns bewusst, dass unsere **Schaukästen und Pinnwände als Visitenkarte** unserer Pfarre zum einen ein wichtiger Träger von Informationen sind, zum anderen in ihrer Gestaltung ein Bild der Arbeit in unserer Pfarre vermitteln. Ziel ist es, dass unsere Schaukästen und Pinnwände bei den Betrachtern und Betrachterinnen positiv auffallen und neugierig auf die Inhalte machen.

Unsere **Homepage** und unsere **Pfarrzeitung** befinden sich in einem Relaunch-Prozess, der im Wesentlichen im Herbst 2024 abgeschlossen sein soll. Danach gilt es, beide Formate zu optimieren und weiter auszubauen.

In Überlegung ist weiters eventuell eine **Neugestaltung der Plakette am Haupttor** mit einem Schwerpunkt auf „Willkommen“ und bessere Sichtbarkeit des Hinweises auf den Andachtsraum.

Weiters gilt der **Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde** in Bezug auf Veranstaltungsplanung etc. besondere Aufmerksamkeit.

## Ad 5)

Neue Angebote zu projekt-bezogener Mitwirkung richten sich im kommenden Arbeitsjahr speziell auf den Bereich „**Schöpfungsverantwortung**“.

Aus dem Pastoralkonzept von April 2018:

*Dieses Thema wird als „Querschnittsmaterie“ angesehen, das in allen Arbeitsbereichen der Pfarre zu berücksichtigen ist. Dies gilt vor allem, was das Energiemanagement, die Abfalltrennung und alle baulichen Maßnahmen im Bereich der Pfarre betrifft. Darüber hinaus ist es Aufgabe der Pfarre, mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln (Pfarrmedien, Veranstaltungen usw.) zur Bewusstseinsbildung der Pfarrgemeinde zu diesem Thema beizutragen.*

Konkrete Ziele für das kommende Arbeitsjahr sind:

- Abhaltung einer „Klimakonferenz“
- Informationen einzuholen und Schritte in Richtung einer „EMAS-Zertifizierung“ unserer Pfarre einzuleiten
- Veranstaltungen wie z. B. „Der Schokolade auf der Spur“ in Zusammenarbeit mit Südwind
- Fürbitten im Gottesdienst

Im Bereich „**Ehe und Familie**“ wird ein neues Angebot überlegt:

„eltern.tisch“ in Zusammenarbeit mit dem Katholischen Bildungswerk – bringt Eltern ins Gespräch über Erziehungsthemen – ca. 3–4-mal im Jahr. Für interessierte Menschen aus allen Kulturen, die selbst Eltern sind, mit Kindern arbeiten, für die Erziehungsthemen wichtig sind und die gerne in Kontakt mit anderen Menschen sind.

Weiter geführt werden soll im Bereich „**Caritas**“ das monatliche „Café Zeitreise“, das Menschen mit Vergesslichkeit oder Demenz und deren Angehörigen helfen will, besser mit der schwierigen Situation umzugehen.

**„Ich habe euch erwählt und dazu bestimmt,  
dass ihr euch aufmacht und Frucht bringt ...“**

(Joh 15,16 aus unserem Leitbild vom April 2018)

Hinterbrühl, im September 2024